Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 180 (1907)

Artikel: Des hinkenden Boten Neujahrsgruss
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-655355

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Des Hinkenden Boten Neujahrsgruß.

Es eilt die Zeit in raschem Slug,
Ein Jahr geht um, man merkt es kaum!
Erst gestern war's, so scheint es uns!
Und doch fürwahr, es ist kein Traum,
Das Jahr ist um, wir sehen's ja,
„Der Hinkende" ist wieder da!

„Willkommen, Alter! Ein „Grüß Gott"
Entbietet dir wohl jung und alt!
Mit Sreuden nehmen wir dich auf!
Wenn du kommst — wär's auch noch so kalt —
Wird's warm und wohl ums Herz uns ja,
„Der Hinkende" ist wieder da!"

Großvater auf dem Ofentritt,
Er sucht die Brille rasch hervor.
Großmutter, die im Lehnstuhl sitzt,
Sie hält auch schon die Hand ans Ohr:
„Zeig' her, lies vor, du siehst es ja,
„Der Hinkende" ist wieder da!"

Und nun wird gründlich er studiert
Von Vater, Mutter, vom Gesind'.
Laß sehen, ob für uns was drin,
So fragen wohl zuerst die Kind'.
Die Alten, ob der Krieg uns nah'?
„Der Hinkende" ist wieder da!

„Ist alles noch, wie's früher war?
Der Rosius noch an gleicher Stell'?
Die Chronik auch, der Posttarif,
Das Titelblatt? zeig' her, mach' schnell!
Der Rechte ist's, man sieht es ja,
„Der Hinkende" ist wieder da!"

„Nichts fehlt, kein Tüpfchen auf dem i,
Des Mondes und des Tages Lauf,
Die Märkte, jedes Jahr sind's mehr!
Gar treulich zählt er alles auf.
Und Bilder! wie noch nie man sah!
„Der Hinkende" ist wieder da!"

Ja, Sreunde, er ist wieder da,
Der Alte mit dem Hinkebein.
Nach außen und nach innen auch
Der Alte, 's könnt' nicht anders sein.
„Der Hinkende", der ändert nicht
Nach Zeit und Mode sein Gesicht,

Denn was er bringt, das hat Bestand.
Was gut hieß einst vor hundert Jahr,
Was damals war als schlecht bekannt,
Es ist und bleibt es immerdar.
„Der Hinkende", er ist sich treu,
Erscheint auch jedes Jahr er neu.